

Voelcke Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 124.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 200.

Bezugspreis f. Halle u. Borsbe 2.50 Mk. durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Postgebühren Nr. 2099. Die Hal. Ztg. erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Belager. — Hal. Couriers (inkl. Zeitungsbeil.). 3. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Samst. Mitteilungs.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. festgeschaltete Zeitzeile ab. deren Raum f. Halle u. den Gauhies 20 Hg., auswärts 30 Hg., Stellenanm. am Schluß des abendlichen Teils die Zeile 100 Hg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition im G. u. B. bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Gr. Bauhausstr. 10. Verleger: Dr. Walter Gebhardt in Halle a. S.

Donnerstag, 14. März 1907.

Geschäftsstelle in Berlin: Defauerstraße 14. Telefon-Amt VI a. Nr. 11499. Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 14. März.

*** Besichtigungen auf Helgoland.** Die Nachricht eines westfälischen Blattes über den geplanten Ankauf des Oberlandes von Helgoland zur Umwandlung in eine feste Befestigung ist, wie die „Deutsche Tagesztg.“ zuverlässig erfährt, unzutreffend. Es handelt sich lediglich um eine Verbesserung der Befestigung, die 1200 000 Mk. Kosten verursachen wird. Davon wird zur Hälfte zur Bewilligung von 1/2 Million beantragt. Größere Terrainkäufe sind nicht erforderlich.

*** Aus der Armee.** Am 1. Oktober d. J. wird die Vereinigte Artillerie- und Ingenieur-Schule, die im Jahre 1810 errichtet wurde, mit der dann seit vier Jahren bestehenden Militärtechnischen Akademie unter dem letzteren Namen ganz neu werden. Unter dieser militärtechnischen Akademie wird dann der Kriegsakademie auch insondere gleichgestellt werden, als der Direktor, um ihn möglichst lang auf seinem Posten belassen zu können, Rang und Gehaltsverhältnisse des Divisionskommandeurs erhalten wird. Der bisherige Direktor der Vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule erhält die Stellung eines ersten Vorkommandanten der Militärtechnischen Akademie. — Am 2. Mai d. J. begeben diejenigen ehemaligen Kadetten die 50jährige Weibertage des Tages, an dem sie in das Heer traten, welche an genanntem Tage des Jahres 1857 das Kadettenkorps verließen. Von den 50 seitdem lebenden Kadetten eingeleitet wurden, befindet sich nach die Hälfte unter den lebenden. Unter diesen fünf in alten Dienststellungen bzw. werden in den Ranglisten geführt: der Generaloberst von Binckelupf, Inspektor der 3. Armeeinspektion; der Generalleutnant von Göttingen, Kommandant von Frankfurt a. M., und der General der Infanterie von Jäger zu la suite des Kaiserlichen Grenadier-Regiments Graf Gneisenau (2. Kommandeur) Nr. 9. — In diesem Jahre haben in der Hauptabteilung an der Groß-Ärztlichen 53 Kadetten die Militärärztliche Prüfung abgelegt. Von der Offiziersprüfung haben teilgenommen und werden demnächst angeleitet: 60 Offiziere im Besonderen, und an der Hauptabteilung 130 Offiziere. Von diesen treten alsbald 90 als charakterisierte Fähnriche in das Heer und 31 als Secondekadetten in die Flotte, nachdem diese letzteren Anfang April noch eine besondere Prüfung bestanden haben.

*** Der Deutsche Landwirtschaftskongress** beschäftigt sich am Mittwoch in seiner zweiten Sitzung mit der Entwicklung und der Beschleunigung der deutschen Kolonien. In der Diskussion führte Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg aus, wie fürchten die Kolonien nur halten, wenn sie sich auf einen festen Bauernstand stützen, und er hat, daß die Leiter der deutschen Landwirtschaft sich der Landwirte drücken annehmen. Gouverneur Graf Gögen legte die Verhältnisse in Ostafrika, Gouverneur v. Binckelupf die Verhältnisse in Westafrika dar. Kolonialdirektor Dernburg war ebenfalls anwesend.

*** Dr. Peters reist nach Südafrika.** Dr. Karl Peters ist, wie ein Berliner Blatt mittelt, soweit genesen, daß er Ende nächster Woche abreisen zu können hofft. Er wird sich dann nach Südafrika begeben, wo er neue große Pläne zu verwirklichen gedenkt.

*** Se. Maj. der Kaiser** ritt Dienstag nachmittag in der Bahn des Königlich-Preussischen Ostbahnhofs morgen unternehmen beide Majestäten den gewöhnlichen Spaziergang im Tiergarten. Der Kaiser beehrte den Reichskanzler mit seinem Besuche, hörte im Königlich-Preussischen Hof die Vorträge des Chefs des Zivilkabinetts, des Chefs des Admiralsstabes der Marine und des Chefs des Marinekabinetts und nahm die Werbung des Kapitanleutnants Wiedemann anlässlich seiner Ernennung zum Marineattaché in London entgegen. Zur Frühmahlzeit bei Ihren Majestäten waren geladen Graf und Gräfin Udo Stolberg-Berningerode, Graf und Gräfin Garach, Graf und Gräfin von Schrele-Wilfen, Graf und Gräfin zu Eulenburg, Frauen (die genannten Damen sind Waldamen der Kaiserin), Premier Gehobler Freiherr von Zentgraf und Kapitanleutnant Wiedemann.

*** Die Berufs- und Betriebszählung 1907.** Bekanntlich soll am 12. Juni d. J. eine Zählung eine allgemeine Berufs- und Betriebszählung stattfinden. Dem Reichstage ist eine diesbezügliche Vorlage zugegangen, und er hat sich bis auf einige Ausstellungen an den Fragebogen mit dieser Zählung einverstanden erklärt. In Verbindung mit der Berufs- und Betriebszählung wird eine Zählung veranstaltet betreffs der Personen, die Zuwiderrücklagen gaben, Unfall- und Invalidenrenten beziehen und eine Zählung der Witwen und der Waisen. Die statistischen Aufnahmen werden von den Landesregierungen bewirkt. Die in den Fragebogen vorzulegenden Fragen dürfen sich nur auf den Personen- und Familienstand, das Religionsbekenntnis, die Berufsverhältnisse bei Waisen unter 18 Jahren und bei Witwen auch auf diejenigen des verstorbenen Vaters resp. Ehemannes — auf sonstige regelmäßige Erwerbstätigkeit, sowie auf die reichsrechtliche Invaliden- und Unfallversicherung beziehen. Jedes Eindringen in die Vermögens- und Einkommensverhältnisse ist unzulässig. Die Kosten der Zählung belaufen sich auf 4 1/2 Millionen Mark. Für die Vorarbeiten sind 21 000 Mk. bewilligt worden, die Erhebungskosten (Ermittlung der Zählbare, Vergebung und Aufzählung) stellen sich auf 288 482 Mk., die Verarbeitung des Materials auf 3 548 127 Mk., die Zusammenstellung und

Veröffentlichung der Ergebnisse auf 308 418 Mark, die Miete für Büroräume auf 25 626 Mk., die allgemeinen Kosten auf 59 500 Mk.

*** In der Budgetkommission des Reichstages** brachte am Mittwoch der Abgeordnete Herr v. Zühlke als Bericht-erstatler das in die d. f. v. angestellten Marine zur Sprache und drückte die Sympathie seiner Freunde und der ganzen Budgetkommission für die Opfer des Unglücksfalles aus. Der Herr sagte dem Staatssekretär der Marine, ob die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen getroffen seien, damit nicht ein ähnliches Unglück treffe. Der Staatssekretär gab beruhigende Erklärungen ab und versicherte, daß alles möglich getan sei, um vor einem ähnlichen Unglück zu bewahren. Darauf setzte die Budgetkommission die Verhandlung über das Reichshaushaltsgesetz fort. Bei den fortlaufenden Ausgaben des Reichshaushalts wurden die Aufwendungen für das Reichspostamt, 666 000 Mark, bewilligt; beim Marineetat 400 000 Mark zur Einrichtung des Schiffs „König Wilhelm“, 400 000 Mark zur Vervollständigung des großen Kreuzers „Seydlitz“, 400 000 Mark zur Vervollständigung, 20 000 Mark für Schiffe in Cuxhaven und 50 000 Mark für Uferbau auf Helgoland. Sodann bewilligte die Kommission die Mittel für den Bau des in der Aemierung der Schiffe „Erlauf Württemberg“, „Erlauf Baden“, „Erlauf Greif“, „Erlauf Nord“, großer Kreuzer „F“ und einer Torpedobootsflottille. Zu Befestigungen an der Elbe wurden 100 000 Mark genehmigt, in Bremer 650 000 Mark zum Ausbau der Marine-Schule in Sonderburg, 180 000 Mark für Erweiterung des Marineetat, 400 000 Mark für Dienstwohnungen in Sonderburg und 300 000 Mark zu einem Marinearsenal in Sonderburg. Die vom Staatssekretär des Reichsmarineamtes gegebene Darlegung über die bei der Anschaffung von Schiffen getroffenen Vorkehrungen zur Vermeidung von Unglücksfällen nahm die Kommission unter Anerkennung der Fürsorge der Verwaltung zur Kenntnis. Damit ist die Beratung der Mittel aus dem Marineetat, die in das Budget aufgenommen sind, erledigt. Bei der fortgesetzten Beratung des Reichshaushaltsgesetzes wurden die Aufwendungen der Reichsbahnbahnen 134 000 Mark für den Bahnhof Eritzen und für eine Nebenbahn nach Borsitz 215 000 Mark, sowie zur Erweiterung des Bahnhofs Colmar 185 000 Mark bewilligt. Die Bewilligungen beziehen sich nach den Forderungen des Vortrags in den meisten Fällen nur auf ein Zwölftel des gesamten jährlichen Bedarfs. Der Herr sagte dem Reichstag, daß der Reichstag zu einmaligen außerordentlichen Ausgaben im Wege des Kredits fähig machen kann, von 200 auf 150 Millionen herab. Gleichzeitig erklärte sie ihre Einverständnis mit der Ausgabe von Schatzanweisungen bis zum Höchstbetrage von 20 Millionen Mark zwecks vorübergehender Verdeckung der Defizitsmitteln der Reichskasse. Bei der Debatte über die Frage der Gewährung einmaliger außerordentlicher Beihilfen an die am geringsten besoldeten Reichsbeamten wurden darüber die Beschlüsse des Reichstages und Finanzpolitischer Natur vorgebracht.

*** Die Gehaltsordnungskommission des Herrnhäuses** hat den Antrag v. Glatkowski, zu veranlassen, daß das gegen das Mitglied des Herrnhäuses v. Kossicki wegen Verletzung des Vereinsgesetzes laufende Strafverfahren für die Dauer der Session eingestellt werde, abgelehnt.

*** Ein Kompetenz-Konflikt zwischen Abgeordnetenhause und Herrenhause.** Die Beamteneinstellung ist bekanntlich von der Staatsregierung zuerst dem Herrnhause vorgelegt worden. Das Abgeordnetenhause hat darin die Umänderung der Beförderung, da Artikel 17 der Verfassung, betreffend die Finanzgerichtsbarkeit, der Abgeordnetenhause vorgelegt werden müssen. Es verlangt, daß das Abgeordnetenhause in dieser Frage die Staatsregierung interpellieren will. In Herrnhausekreisen ist man jedoch der Meinung, daß eine Verfassungsänderung nicht beantragen ist, da es sich um eine Novelle für ein bestehendes Gesetz handelt, und solche Novellen schon früher dem Herrnhause zuerst vorgelegt worden sind.

*** Der braunschweigische Landtag** hat sich gestern auf unbefristete Zeit verlagert.

*** Auslieferungsvertrag.** In Wien wurde am 12. cr. ein Auslieferungsvertrag zwischen Preussland und Osterreichland unterzeichnet.

*** Die Herstellung und der Ausbau von Wasserstraßen.** Vom Minister der öffentlichen Arbeiten ist jetzt die Grundzüge für das Verlangen bei der Annahme von Arbeitern und die Arbeiterfürsorge-Einrichtungen bei der Verstellung und dem Ausbau von Wasserstraßen gemäß dem Gesetze vom 1. April 1905 aufgestellt worden. Die Baukosten sollen jedoch u. a. streng darauf achten, daß Arbeiter aus anderen Betrieben nicht unzulässig nicht entzogen werden. Es soll deshalb auch dafür Sorge getragen werden, daß die Unternehmern nicht in Fällen von Arbeitermangel bei ihren Bauten veranlaßt werden, dagegen ist der Jung geeigneter ausfindiger Arbeiter nach Möglichkeit zu erleichtern. Die Einrichtung von Arbeiterausstellungen als Vertretung der Arbeiter ist, wenn angängig, zu fördern. Weitere Vorarbeiten betreffen die für die Unterhaltung, Pflege, Verpflegung usw. von Seefahrern, Grenzschutzpolizei, Befestigung des Uferbauwerks, Bedienung und Unterhaltung sowie Förderung der Sporkauf.

*** Neue Präparandenanstalten.** Zur Befestigung einer ausreichenden Zahl von Seminarandern ist für die Provinzen Ostpreußen, Posen, Schlesien und Westfalen die Errichtung von vier neuen staatlichen Präparandenanstalten in Aussicht genommen, und zwar drei für westfälische und eine für schlesische Präfektur. Die ersten drei Anstalten sollen in Halberstadt, Eriegen und Tedenburg, die letztere in Wolfstein errichtet werden. Die durch die vorbestimmten Maßnahmen eintretenden Bedürfnisse sind bereits in den Etat für 1907 eingestellt.

*** Die Sedition von Posen-Großen.** Dem „Diennit Rozanski“ wird aus Rom, angeblich von Personen, die mit dem Papst in enger Fühlung stehen, berichtet, daß der Reichsbischof Dr. Kowalski die meisten Bischöfen in sich nicht habe, gewandt und auch von der preussischen Regierung bestraft zu werden. Die „Schles. Ztg.“ bemerkt dazu: „Das die Polen sich keinen besseren Erzbischof in ihrem Sinne wünschen können, werden alle, welche die Pönerer Reichstafel kennen, begreifen. Es wäre höchst bedauerlich, wenn die Staatsregierung — vielleicht mit Rücksicht auf das seit dem Tode von Stablenowski abnehmende Verhalten Dr. Kowalskis gegenüber dem polnischen Schultzei — sich zur Beibehaltung eines Mannes als Erzbischof bereit finden lassen sollte, der mehr als einmal seine polnische Gesinnung zum Ausdruck gebracht hat und zu den Führern der antipolnischen Bewegung in nahen Beziehungen steht.“

*** Zum polnischen Schultzei.** Vor der Pönerer Strafkammer hatte sich am Mittwoch der Prälaturabbe Mios wegen dreier Artikel im „Przewodnik Katolicki“ zu verantworten, die ein Vergehen gegen § 110 des Strafgesetzbuches (Auforderung zum Schultzei) enthielten. In ersten Falle wurde Mios freigesprochen, im zweiten und dritten Falle zu je 450 Mark Geldstrafe verurteilt.

Deutscher Reichstag.

17. Sitzung vom 13. März, 1 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die erste und zweite Lesung der Beratung des Reichstages über den internationalen Übereinkommen über den Eisenbahndienst vom 14. Oktober 1890.

Präsident des Reichstages Herr v. Schulerberg führt aus, daß nach dem Beitritt Rumaniens sich das Übereinkommen jetzt auf fast das ganze europäische Festland erstreckt. Das Internationale Übereinkommen ist ein sehr bedeutendes Einzelvertragswerk. Besonders seien in dem eine Reihe deutscher Anträge, die vorher mit Österreich und Ungarn vereinbart waren und namentlich dem Verkehr in forst- und landwirtschaftlichen Produkten zugute kommen, zur Annahme gelangt.

Die ersten beiden Artikel des Übereinkommens (Zy.) wird das Zustimmungsgesetz in zweiter Lesung genehmigt.

Sodann wird die Beratung der Interpellationen betr. Reform der Strafvorschriften fortgesetzt.

Abg. Müller-Meinungen (fr. Sp.): Mit Genehmigung haben wir gehört, daß die Schwurgerichte bestehen bleiben sollen. Wir wollen aber, daß es nicht etwa Schwurgerichte werden sollen, also nicht etwa „Groß-Schwurgerichte“. Weiter wünschen wir die Schwurgerichte als Forum auch für die Prekeltfälle. In Bayern ist dies längst der Fall und man will auch in Bayern dabei bleiben. Da wäre es denn doch eine capitis deminutio, wenn wir in den norddeutschen Staaten auf solche Maßnahme, die überall in Süddeutschland der Weisheit der Bevölkerung hat, verzichten müßten. Wir würden dann auch in Deutschland auf diesem Gebiete abermals zweierlei Recht behalten. Interessant war mir die Bemerkung des Staatssekretärs über die Erhebungen der preussischen Oberlandesgerichte bezüglich des langjährigen Schwurgerichts. Was möchte man wissen, ob die Erhebungen in anderen Staaten ebenfalls ungenügend ausfallen? Sogar in Sachsen ist man ja den Bayern Bayerns gleich, indem man auch Arbeiter und andere kleine Leute zu Schöffen nimmt. Weshalb geschieht das nicht auch in Preußen? Weiter plädiert Redner für Abschaffung des parlamentarischen Schwurgerichts für Schwurgerichte, für Reform des Schwurgerichts, Abschaffung des Schwurgerichts gegenüber Schwurgerichten; auch die Amnitionsfrage für die Abgeordneten müßte bei dieser Gelegenheit berücksichtigt werden. Es dürfte nicht mehr vorzulegen, daß ein einzelner Abgeordneter zu wiederholten Malen das Parlament beschle, wie das letzter Zeit geschehen ist. (Beifall.) Weiter bringt Redner noch auf eine einseitige Regelung des Strafvollzugs. Offenlich wird es gelingen, alle diese Reformen in Wäde in einer Fassung zu beschließen, die es dem Reichstage ermöglicht, freudig zuzustimmen. (Beifall.)

Staatssekretär Ministerberg: Meine Aufgabe war nur, dem Hause die Sicherheit zu verschaffen, daß die Regierungen dabei sind, die Strafvorschriften zu reformieren. Die Vorlagen des Vorredners wegen der Schwurgerichte ist ungenügend. Die preussische Regierung beabsichtigt, die Schwurgerichte in genau derselben Fassung wie bisher fortzuführen zu lassen. Die Frage der Miete für Schöffen und Schwurgerichte wird im Rahmen der neuen Strafvorschriften zur Entscheidung kommen können. Insofern aber etwa der Wunsch dahin geht, daß nach unter der Geltung der bisherigen Strafvorschriften solche Entscheidungen an Geschworenen und Schöffen geändert werden, so kann ich nicht sagen, daß der Bundesrat hierüber noch keinen Beschluß gefaßt hat.

Abg. Rosenort (Sp.) polemisiert zunächst lebhaft gegen den Abg. Stadthagen wegen dessen getragenen Neuerungen über die preussische Justiz. Weiter erklärt er sich namens seiner Partei einmündig mit der Wiedereinführung der Verurteilung in Strafsachen fernher mit den „erweiterten Schwurgerichten“, also den „erweiterten Schwurgerichten“. Strafkammern, auf jeden Fall müßte die Verurteilung erfolgen an die Landgerichte, nicht an die Oberlandesgerichte. Und zwar, soweit es sich um die mitteldeutschen Staaten handle, auch schon aus politischen Gründen. Daß zur Nachprüfung die Anken in vermehrter Umfang beantragen werden sollen, habe den doppelten Vorteil, und die Richter werden entlastet, das Vertrauen zur Nachprüfung erhöht. Wenn der Reichstag die Bundesgesetzgebung festgelegt habe, daß nach den Bestimmungen der Oberlandesgerichte nicht Material genug an Schöffen vorhanden ist, so könne sich das doch höchstens auf die Strafsachen, nicht auf die weltlichen Landestafel beziehen, denn in diesen ist sicher die taugliche Material da. Schloße Genehmigung über Redner noch über den unbedachten Fortbestand der Schwurgerichte.

wurde nun die ganze Gegend abgejagt, Tausende Freiwillige halfen dabei, man errichtete sogar zeitlichen Sanitätspark und des Anlanges ein eigenes Nachrichtenabnahmeh-Bureau, und trotzdem ist bisher keine Spur von Verheerung gefunden worden. Es wird angenommen, dass man hier von der nachstehenden eines lange vorbereiteten Entwürfsplanen sieht. In Los Angeles werden die dort zum Vergnügen weilenden reichen Jantkes stets von Abenteuerern umlauert.

Zu 20 Wfr. — 2182 Mt. 50 Wfr. an Jinsen! Die älteste deutsche Anbahnentendenz-Empfängerin ist kürzlich im Alter von 76 Jahren in Göttingen verstorben. Sie alte Frau bezog seit dem 1. Januar 1891 den Zinsen aus dem Anbahnentendenz-Empfängerbuch von 22. Juni 1880, eine Altersrente von monatlich 11 Mt. 25 Wfr., nachdem sie den Rentezeit von für die Zuerkennung der Rente vorgeschriebenen Rentezeit von 141 Wochen erreicht hatte. Für die Leistung einer einzigen Wertenanzahlung zu 20 Wfr. hat die Göttinger daher eine Gesamtrente von 2182 Mt. 50 Wfr. bezogen — besser lassen sich 20 Wfr. nicht verdienen.

Diebstahl in der Ausstellung. In der südafrikanischen Ausstellung in London wurden Dienstag Abend aus einem Maschinen-Goldbaren im Werte von 16000 Pfd. gestohlen. Die Waren befanden aus dem ersten im Besonderen gefundenen Wolke. Sie veranlaßt, betrachten für die Ausstellung, vor Schluß der Ausstellung, während vier von ihnen die Aufmerksamkeit der noch anwesenden Personen auf sich lenken, bemächtigte sich der fünfte des Maschinen, verließ ihn unter dem Mantel und verschwand, nachdem er an einigen in der Nähe befindlichen Damen vorbeigekam.

Große Textilfabrikation. In P. u. r. m. s. (Den Nord) sind 900 Textilfabriken in den verschiedenen Teilen der Welt, die sich in der Arbeit befinden, von mehreren Tausend unter allgemeiner Zustimmung für den allgemeinen Textilfabrikationsausbau sprechen. Mittwoch morgen ruhte in 51 Spinnereien der Betrieb. Nur drei sind noch in Tätigkeit. Man glaubt, daß es zu einer allgemeinen Arbeitslosigkeit kommen wird.

Wach und Schlaf. Aus Göttingen hat der sehr geistig pensionierte Kottowitzer Weber in Berlin seine junge Gelsche, die 24jährige Wästerin Ja Feine, die sich nach ihren Verlegungen zu jähren, selbst gewacht haben, nach einem Schlaf in den Kopf getrieben und dann sich selbst erschossen.

Letzte Telegramme.

Hamburg, 13. März. In dem Prozeß Boermann gegen den „Simplicissimus“, der am 21. März zur Verhandlung kommt, ist der Verteidiger des Angeklagten Gulbranson der Abgeordnete Konrad Kaufmann. Gulbranson ist entschlossen, die ganzen Artikel Boermanns mit dem Reichs, die Strafbefehle und zur Sprache zu bringen, die dem unter Anklage gestellten Witz zugrunde liegen.

Hannover, 13. März. In Gr. Burgwedel brannte in der letzten Nacht das Rettungshaus nieder. 97 im Gebäude schlafende Jünglinge wurden mit knapper Not gerettet. Zwei Wärterinnen erlitten Verletzungen.

Frier, 13. März. Das Hospital Non Secour in Metz, wo p. o. e. n. d. e. r. c. h. t. i. g. e. n. Personen interniert waren, ist gesperrt worden, weil in einem Falle die Boden ausgebrochen sind.

Frier, 13. März. Die Häuser der Firma Reife-Stephuhn mit sämtlichen Vorräten sowie das Haus des Buchbinders Wagner sind durch Großfeuer zerstört worden. Durch die Explosion zahlreicher Patronen wurden die Rettungsarbeiten sehr erschwert.

Stettin, 13. März. Der Kommandant hat sofort nach der Ermordung Bettoms ein gemeinsamer fährlicher Befehl an Etanowicz eintraf, nicht zuzulassen, daß Unberufene die Gelegenheit benützen, um die Privatordnungen des Reichs, die wichtige fährliche s. c. r. e. i. b. e. n. enthalten, zu durchlöchern. Es wurde auch rechtzeitig in diesem Sinne eingegriffen.

Weiter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Wach und Schlaf.)

Freitag, 15. März: Wolfig, bedekt, nachst, Niederschläge, Wind.

Sonnabend, 16. März: Veränderlich, nachst, Regenfälle, Wind.

Wasserstände. (Repte amtliche Nachrichten.)

Caude: Halle + 2,22, Tröbitz + 2,78, Altkalen + 2,66, Bernburg + 2,24, Gabel, Oberpegel + 1,98, Gabel, Unterpegel + 2,14, Mühlstein: Straußwitz + 1,95, — Wolzen: Dümwe + 0,02, Weg + 0,60, — Gabel: Brandenburg, Oberpegel + 2,66, Brandenburg, Unterpegel + 2,19, Rathenow, Oberpegel + 1,95, Rathenow Unterpegel — 1,98, Jabelow + 2,13, — Gabel: Vordamitz + 0,98, Brandeis + 0,92, Witten + 0,53, Schönewitz + 0,41, Nitzsch + 0,80, Dresden 0,39, Ziegen + 0,73, Wittenberg + 0,61, Riesa + 2,12, Mies + 2,38, Barby + 2,06, Magdeburg + 2,18, Zannern + 2,06 + 3,14, Wittenberg + 2,06, Lenzen + 2,02, Dömitz + 2,50, Zannern + 2,27, Brandenburg + 2,55.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

Die Lebens-, Renten- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit „Thuna“ in Halle a. Saale hat sich nun erfahren, auch im Geschäftsjahre 1906 eine sehr günstige, die Geschäftsergebnisse aber Vorjahre übersteigende Entwicklung genommen. Nach vorläufigen Feststellungen wurden in der Hauptbranche der Lebensversicherung 5806 Anträge über 26 369 850 Mark Versicherungssumme gestellt (gegen 4791 Anträge über 39 121 500 M. im Vorjahre) und 4592 Versicherungen über 20 114 650 M. (gegen 5470 Versicherungen über 16 370 280 M. im Vorjahre) abgeschlossen. Der Gesamtversicherungsbetrag and der „Thuna“ (einschließlich der Volksversicherung, Ausversicherung u. s. w.) beläuft sich nach vorläufigen Feststellungen ultimo 1906 auf 193 224 Versicherungen mit 197 715 366,10 M. (gegen 185 250 160 M. im Vorjahre) und 182 665 402,10 M. Kapital und 117 367,50 M. Rente). Der Reingewinn beträgt somit 31 356 Versicherungen über 15 147 864 M. Kapital und 30 512,50 M. Rente und ist in dieser Höhe der größte, den die Gesellschaft je in einem Jahre zu verzeichnen hatte. Die Prämienentnahmen sind im vergangenen Jahre auf rund 10 Millionen Mark, die Schadloshaltungen auf 2 1/2 Millionen und die Brämienentnahmen auf 58 Millionen Mark angesetzt. Das Geschäftsergebnis erreichte die Höhe von rund 67 Millionen Mark. — Die günstige Entwicklung des Jahres 1906 hat sich im Anfang dieses Jahres fortgesetzt. Der Versicherungsbestand ist bereits auf über 300 Millionen Mark gestiegen. Nach überzähligen dieser Größe von 300 Millionen Versicherungsbestand tritt auch die „Thuna“ in die Reihe der großen deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften ein.

Weiter die Lage des Rohzuckermarktes während der Woche vom 5. bis 11. März wird der „Berl. W. Ztg.“ aus Magdeburg u. a. folgendes geschrieben: Nach der Ruhepause in der Vorwoche hatten die Raffinerien wieder das Bedürfnis an Zucker zuzuführen. Da die Raffinerien keine Vorräte zu Verfügung hatten, gingen die Raffinerien mit ihren Geboten wieder täglich höher, wobei sie jedoch mehr oder weniger Entgegenkommen in der Abnahme und Berechnung verlangten; als die Raffinerien darauf einzutreten und ihre Zuegelantnisse auf Ende März bis in den

April, ja bis Ende April ausbehalten, gingen die Raffinerien bald genug dazu über, die geforderten Preise der Rohzuckerfabriken zu bewilligen. Hierdurch erreichten die höchsten Umsätze von neueren amtierenden Zuckerfabriken, die Raffinerien fast einigstimmig und dabei auch vielfach schließliche Zucker herbeizuführen. Der höchste hier erzielte Preis war am Freitag 9,20 M. Beilage, frei auf Meer hier, Abnahme und Berechnung Ende April. In Nachzuegelantnissen lagen an einigen Tagen wieder höhere Zufuhren (15 000 bis 20 000 Ztr.) ein. Die Raffinerien verlangten für Zucker 20 bis 25 M. pro Zentner, gegen 20 bis 25 M. pro Zentner. Die heutige amtliche Preisfeststellung ergab für Rohzucker: Cumbul. 88 % Rend. 8,80—9,02 1/2 M., Nachzuegelantnisse Cumbul. 75 % Rend. 7,10 bis 7,35 M., Beides ohne End, die 50 kg. ab Station. Der heutige amtliche Preisbericht gab die Umsätze mit 460 000 Ztr. (einschl. Zucker aus erster Hand) an, sonst mehrden Hamburg 439 000 Zentner, (einschl. und Lieferung erster sowie zweiter Hand), Braunschweig 150 000 Ztr., Halle a. S. 120 000 Ztr., Stettin 60 000 Ztr., Danzig 100 000 Ztr. und Breslau 105 000 Ztr. Im Raffinadenmarkt entwickelte sich entsprechend der Steigerung des Rohzuckermarktes ein lebhafter, der Zucker geist teilweise wieder recht lebhaft zu, bemittelt etwas höhere Preise und zeigte auch für Oktober-Dezember-Lieferung gute Kaufkraft. Das Geschäft in Cumbul ist noch auf dem hohen Stande. Der Zucker in Markt. Der Ernte, die in der Vorwoche herrschte, ist in dieser Beziehung die heutige, die sich aber mehr durch eine Preissteigerung auszeichnet, als durch einen Preisrückgang. Der Preis der heutigen Marktes war folgende: Die amtliche Feststellung ergab für Rohzucker Cumbul. 88 % Rend. die 100 kg. frei Hamburg: März 18,30 M. C., 18,40 M., April 18,30 M. C., 18,40 M. B., Mai 18,45 M. C., 18,50 M. B., August 18,75 M. C., 18,80 M. B., Oktober/Dezember 18,50 M. C., 18,55 M. B., Januar/März 18,55 M. C., 18,60 M. B., April/Mai 18,60 M. C., 18,65 M. B., Juni/Juli 18,65 M. C., 18,70 M. B., August/Oktober 18,70 M. C., 18,75 M. B., November/Januar 18,75 M. C., 18,80 M. B., Februar/Mai 18,80 M. C., 18,85 M. B., Juni/Juli 18,85 M. C., 18,90 M. B., August/Oktober 18,90 M. C., 18,95 M. B., November/Januar 18,95 M. C., 19,00 M. B., Februar/Mai 19,00 M. C., 19,05 M. B., Juni/Juli 19,05 M. C., 19,10 M. B., August/Oktober 19,10 M. C., 19,15 M. B., November/Januar 19,15 M. C., 19,20 M. B., Februar/Mai 19,20 M. C., 19,25 M. B., Juni/Juli 19,25 M. C., 19,30 M. B., August/Oktober 19,30 M. C., 19,35 M. B., November/Januar 19,35 M. C., 19,40 M. B., Februar/Mai 19,40 M. C., 19,45 M. B., Juni/Juli 19,45 M. C., 19,50 M. B., August/Oktober 19,50 M. C., 19,55 M. B., November/Januar 19,55 M. C., 19,60 M. B., Februar/Mai 19,60 M. C., 19,65 M. B., Juni/Juli 19,65 M. C., 19,70 M. B., August/Oktober 19,70 M. C., 19,75 M. B., November/Januar 19,75 M. C., 19,80 M. B., Februar/Mai 19,80 M. C., 19,85 M. B., Juni/Juli 19,85 M. C., 19,90 M. B., August/Oktober 19,90 M. C., 19,95 M. B., November/Januar 19,95 M. C., 20,00 M. B., Februar/Mai 20,00 M. C., 20,05 M. B., Juni/Juli 20,05 M. C., 20,10 M. B., August/Oktober 20,10 M. C., 20,15 M. B., November/Januar 20,15 M. C., 20,20 M. B., Februar/Mai 20,20 M. C., 20,25 M. B., Juni/Juli 20,25 M. C., 20,30 M. B., August/Oktober 20,30 M. C., 20,35 M. B., November/Januar 20,35 M. C., 20,40 M. B., Februar/Mai 20,40 M. C., 20,45 M. B., Juni/Juli 20,45 M. C., 20,50 M. B., August/Oktober 20,50 M. C., 20,55 M. B., November/Januar 20,55 M. C., 20,60 M. B., Februar/Mai 20,60 M. C., 20,65 M. B., Juni/Juli 20,65 M. C., 20,70 M. B., August/Oktober 20,70 M. C., 20,75 M. B., November/Januar 20,75 M. C., 20,80 M. B., Februar/Mai 20,80 M. C., 20,85 M. B., Juni/Juli 20,85 M. C., 20,90 M. B., August/Oktober 20,90 M. C., 20,95 M. B., November/Januar 20,95 M. C., 21,00 M. B., Februar/Mai 21,00 M. C., 21,05 M. B., Juni/Juli 21,05 M. C., 21,10 M. B., August/Oktober 21,10 M. C., 21,15 M. B., November/Januar 21,15 M. C., 21,20 M. B., Februar/Mai 21,20 M. C., 21,25 M. B., Juni/Juli 21,25 M. C., 21,30 M. B., August/Oktober 21,30 M. C., 21,35 M. B., November/Januar 21,35 M. C., 21,40 M. B., Februar/Mai 21,40 M. C., 21,45 M. B., Juni/Juli 21,45 M. C., 21,50 M. B., August/Oktober 21,50 M. C., 21,55 M. B., November/Januar 21,55 M. C., 21,60 M. B., Februar/Mai 21,60 M. C., 21,65 M. B., Juni/Juli 21,65 M. C., 21,70 M. B., August/Oktober 21,70 M. C., 21,75 M. B., November/Januar 21,75 M. C., 21,80 M. B., Februar/Mai 21,80 M. C., 21,85 M. B., Juni/Juli 21,85 M. C., 21,90 M. B., August/Oktober 21,90 M. C., 21,95 M. B., November/Januar 21,95 M. C., 22,00 M. B., Februar/Mai 22,00 M. C., 22,05 M. B., Juni/Juli 22,05 M. C., 22,10 M. B., August/Oktober 22,10 M. C., 22,15 M. B., November/Januar 22,15 M. C., 22,20 M. B., Februar/Mai 22,20 M. C., 22,25 M. B., Juni/Juli 22,25 M. C., 22,30 M. B., August/Oktober 22,30 M. C., 22,35 M. B., November/Januar 22,35 M. C., 22,40 M. B., Februar/Mai 22,40 M. C., 22,45 M. B., Juni/Juli 22,45 M. C., 22,50 M. B., August/Oktober 22,50 M. C., 22,55 M. B., November/Januar 22,55 M. C., 22,60 M. B., Februar/Mai 22,60 M. C., 22,65 M. B., Juni/Juli 22,65 M. C., 22,70 M. B., August/Oktober 22,70 M. C., 22,75 M. B., November/Januar 22,75 M. C., 22,80 M. B., Februar/Mai 22,80 M. C., 22,85 M. B., Juni/Juli 22,85 M. C., 22,90 M. B., August/Oktober 22,90 M. C., 22,95 M. B., November/Januar 22,95 M. C., 23,00 M. B., Februar/Mai 23,00 M. C., 23,05 M. B., Juni/Juli 23,05 M. C., 23,10 M. B., August/Oktober 23,10 M. C., 23,15 M. B., November/Januar 23,15 M. C., 23,20 M. B., Februar/Mai 23,20 M. C., 23,25 M. B., Juni/Juli 23,25 M. C., 23,30 M. B., August/Oktober 23,30 M. C., 23,35 M. B., November/Januar 23,35 M. C., 23,40 M. B., Februar/Mai 23,40 M. C., 23,45 M. B., Juni/Juli 23,45 M. C., 23,50 M. B., August/Oktober 23,50 M. C., 23,55 M. B., November/Januar 23,55 M. C., 23,60 M. B., Februar/Mai 23,60 M. C., 23,65 M. B., Juni/Juli 23,65 M. C., 23,70 M. B., August/Oktober 23,70 M. C., 23,75 M. B., November/Januar 23,75 M. C., 23,80 M. B., Februar/Mai 23,80 M. C., 23,85 M. B., Juni/Juli 23,85 M. C., 23,90 M. B., August/Oktober 23,90 M. C., 23,95 M. B., November/Januar 23,95 M. C., 24,00 M. B., Februar/Mai 24,00 M. C., 24,05 M. B., Juni/Juli 24,05 M. C., 24,10 M. B., August/Oktober 24,10 M. C., 24,15 M. B., November/Januar 24,15 M. C., 24,20 M. B., Februar/Mai 24,20 M. C., 24,25 M. B., Juni/Juli 24,25 M. C., 24,30 M. B., August/Oktober 24,30 M. C., 24,35 M. B., November/Januar 24,35 M. C., 24,40 M. B., Februar/Mai 24,40 M. C., 24,45 M. B., Juni/Juli 24,45 M. C., 24,50 M. B., August/Oktober 24,50 M. C., 24,55 M. B., November/Januar 24,55 M. C., 24,60 M. B., Februar/Mai 24,60 M. C., 24,65 M. B., Juni/Juli 24,65 M. C., 24,70 M. B., August/Oktober 24,70 M. C., 24,75 M. B., November/Januar 24,75 M. C., 24,80 M. B., Februar/Mai 24,80 M. C., 24,85 M. B., Juni/Juli 24,85 M. C., 24,90 M. B., August/Oktober 24,90 M. C., 24,95 M. B., November/Januar 24,95 M. C., 25,00 M. B., Februar/Mai 25,00 M. C., 25,05 M. B., Juni/Juli 25,05 M. C., 25,10 M. B., August/Oktober 25,10 M. C., 25,15 M. B., November/Januar 25,15 M. C., 25,20 M. B., Februar/Mai 25,20 M. C., 25,25 M. B., Juni/Juli 25,25 M. C., 25,30 M. B., August/Oktober 25,30 M. C., 25,35 M. B., November/Januar 25,35 M. C., 25,40 M. B., Februar/Mai 25,40 M. C., 25,45 M. B., Juni/Juli 25,45 M. C., 25,50 M. B., August/Oktober 25,50 M. C., 25,55 M. B., November/Januar 25,55 M. C., 25,60 M. B., Februar/Mai 25,60 M. C., 25,65 M. B., Juni/Juli 25,65 M. C., 25,70 M. B., August/Oktober 25,70 M. C., 25,75 M. B., November/Januar 25,75 M. C., 25,80 M. B., Februar/Mai 25,80 M. C., 25,85 M. B., Juni/Juli 25,85 M. C., 25,90 M. B., August/Oktober 25,90 M. C., 25,95 M. B., November/Januar 25,95 M. C., 26,00 M. B., Februar/Mai 26,00 M. C., 26,05 M. B., Juni/Juli 26,05 M. C., 26,10 M. B., August/Oktober 26,10 M. C., 26,15 M. B., November/Januar 26,15 M. C., 26,20 M. B., Februar/Mai 26,20 M. C., 26,25 M. B., Juni/Juli 26,25 M. C., 26,30 M. B., August/Oktober 26,30 M. C., 26,35 M. B., November/Januar 26,35 M. C., 26,40 M. B., Februar/Mai 26,40 M. C., 26,45 M. B., Juni/Juli 26,45 M. C., 26,50 M. B., August/Oktober 26,50 M. C., 26,55 M. B., November/Januar 26,55 M. C., 26,60 M. B., Februar/Mai 26,60 M. C., 26,65 M. B., Juni/Juli 26,65 M. C., 26,70 M. B., August/Oktober 26,70 M. C., 26,75 M. B., November/Januar 26,75 M. C., 26,80 M. B., Februar/Mai 26,80 M. C., 26,85 M. B., Juni/Juli 26,85 M. C., 26,90 M. B., August/Oktober 26,90 M. C., 26,95 M. B., November/Januar 26,95 M. C., 27,00 M. B., Februar/Mai 27,00 M. C., 27,05 M. B., Juni/Juli 27,05 M. C., 27,10 M. B., August/Oktober 27,10 M. C., 27,15 M. B., November/Januar 27,15 M. C., 27,20 M. B., Februar/Mai 27,20 M. C., 27,25 M. B., Juni/Juli 27,25 M. C., 27,30 M. B., August/Oktober 27,30 M. C., 27,35 M. B., November/Januar 27,35 M. C., 27,40 M. B., Februar/Mai 27,40 M. C., 27,45 M. B., Juni/Juli 27,45 M. C., 27,50 M. B., August/Oktober 27,50 M. C., 27,55 M. B., November/Januar 27,55 M. C., 27,60 M. B., Februar/Mai 27,60 M. C., 27,65 M. B., Juni/Juli 27,65 M. C., 27,70 M. B., August/Oktober 27,70 M. C., 27,75 M. B., November/Januar 27,75 M. C., 27,80 M. B., Februar/Mai 27,80 M. C., 27,85 M. B., Juni/Juli 27,85 M. C., 27,90 M. B., August/Oktober 27,90 M. C., 27,95 M. B., November/Januar 27,95 M. C., 28,00 M. B., Februar/Mai 28,00 M. C., 28,05 M. B., Juni/Juli 28,05 M. C., 28,10 M. B., August/Oktober 28,10 M. C., 28,15 M. B., November/Januar 28,15 M. C., 28,20 M. B., Februar/Mai 28,20 M. C., 28,25 M. B., Juni/Juli 28,25 M. C., 28,30 M. B., August/Oktober 28,30 M. C., 28,35 M. B., November/Januar 28,35 M. C., 28,40 M. B., Februar/Mai 28,40 M. C., 28,45 M. B., Juni/Juli 28,45 M. C., 28,50 M. B., August/Oktober 28,50 M. C., 28,55 M. B., November/Januar 28,55 M. C., 28,60 M. B., Februar/Mai 28,60 M. C., 28,65 M. B., Juni/Juli 28,65 M. C., 28,70 M. B., August/Oktober 28,70 M. C., 28,75 M. B., November/Januar 28,75 M. C., 28,80 M. B., Februar/Mai 28,80 M. C., 28,85 M. B., Juni/Juli 28,85 M. C., 28,90 M. B., August/Oktober 28,90 M. C., 28,95 M. B., November/Januar 28,95 M. C., 29,00 M. B., Februar/Mai 29,00 M. C., 29,05 M. B., Juni/Juli 29,05 M. C., 29,10 M. B., August/Oktober 29,10 M. C., 29,15 M. B., November/Januar 29,15 M. C., 29,20 M. B., Februar/Mai 29,20 M. C., 29,25 M. B., Juni/Juli 29,25 M. C., 29,30 M. B., August/Oktober 29,30 M. C., 29,35 M. B., November/Januar 29,35 M. C., 29,40 M. B., Februar/Mai 29,40 M. C., 29,45 M. B., Juni/Juli 29,45 M. C., 29,50 M. B., August/Oktober 29,50 M. C., 29,55 M. B., November/Januar 29,55 M. C., 29,60 M. B., Februar/Mai 29,60 M. C., 29,65 M. B., Juni/Juli 29,65 M. C., 29,70 M. B., August/Oktober 29,70 M. C., 29,75 M. B., November/Januar 29,75 M. C., 29,80 M. B., Februar/Mai 29,80 M. C., 29,85 M. B., Juni/Juli 29,85 M. C., 29,90 M. B., August/Oktober 29,90 M. C., 29,95 M. B., November/Januar 29,95 M. C., 30,00 M. B., Februar/Mai 30,00 M. C., 30,05 M. B., Juni/Juli 30,05 M. C., 30,10 M. B., August/Oktober 30,10 M. C., 30,15 M. B., November/Januar 30,15 M. C., 30,20 M. B., Februar/Mai 30,20 M. C., 30,25 M. B., Juni/Juli 30,25 M. C., 30,30 M. B., August/Oktober 30,30 M. C., 30,35 M. B., November/Januar 30,35 M. C., 30,40 M. B., Februar/Mai 30,40 M. C., 30,45 M. B., Juni/Juli 30,45 M. C., 30,50 M. B., August/Oktober 30,50 M. C., 30,55 M. B., November/Januar 30,55 M. C., 30,60 M. B., Februar/Mai 30,60 M. C., 30,65 M. B., Juni/Juli 30,65 M. C., 30,70 M. B., August/Oktober 30,70 M. C., 30,75 M. B., November/Januar 30,75 M. C., 30,80 M. B., Februar/Mai 30,80 M. C., 30,85 M. B., Juni/Juli 30,85 M. C., 30,90 M. B., August/Oktober 30,90 M. C., 30,95 M. B., November/Januar 30,95 M. C., 31,00 M. B., Februar/Mai 31,00 M. C., 31,05 M. B., Juni/Juli 31,05 M. C., 31,10 M. B., August/Oktober 31,10 M. C., 31,15 M. B., November/Januar 31,15 M. C., 31,20 M. B., Februar/Mai 31,20 M. C., 31,25 M. B., Juni/Juli 31,25 M. C., 31,30 M. B., August/Oktober 31,30 M. C., 31,35 M. B., November/Januar 31,35 M. C., 31,40 M. B., Februar/Mai 31,40 M. C., 31,45 M. B., Juni/Juli 31,45 M. C., 31,50 M. B., August/Oktober 31,50 M. C., 31,55 M. B., November/Januar 31,55 M. C., 31,60 M. B., Februar/Mai 31,60 M. C., 31,65 M. B., Juni/Juli 31,65 M. C., 31,70 M. B., August/Oktober 31,70 M. C., 31,75 M. B., November/Januar 31,75 M. C., 31,80 M. B., Februar/Mai 31,80 M. C., 31,85 M. B., Juni/Juli 31,85 M. C., 31,90 M. B., August/Oktober 31,90 M. C., 31,95 M. B., November/Januar 31,95 M. C., 32,00 M. B., Februar/Mai 32,00 M. C., 32,05 M. B., Juni/Juli 32,05 M. C., 32,10 M. B., August/Oktober 32,10 M. C., 32,15 M. B., November/Januar 32,15 M. C., 32,20 M. B., Februar/Mai 32,20 M. C., 32,25 M. B., Juni/Juli 32,25 M. C., 32,30 M. B., August/Oktober 32,30 M. C., 32,35 M. B., November/Januar 32,35 M. C., 32,40 M. B., Februar/Mai 32,40 M. C., 32,45 M. B., Juni/Juli 32,45 M. C., 32,50 M. B., August/Oktober 32,50 M. C., 32,55 M. B., November/Januar 32,55 M. C., 32,60 M. B., Februar/Mai 32,60 M. C., 32,65 M. B., Juni/Juli 32,65 M. C., 32,70 M. B., August/Oktober 32,70 M. C., 32,75 M. B., November/Januar 32,75 M. C., 32,80 M. B., Februar/Mai 32,80 M. C., 32,85 M. B., Juni/Juli 32,85 M. C., 32,90 M. B., August/Oktober 32,90 M. C., 32,95 M. B., November/Januar 32,95 M. C., 33,00 M. B., Februar/Mai 33,00 M. C., 33,05 M. B., Juni/Juli 33,05 M. C., 33,10 M. B., August/Oktober 33,10 M. C., 33,15 M. B., November/Januar 33,15 M. C., 33,20 M. B., Februar/Mai 33,20 M. C., 33,25 M. B., Juni/Juli 33,25 M. C., 33,30 M. B., August/Oktober 33,30 M. C., 33,35 M. B., November/Januar 33,35 M. C., 33,40 M. B., Februar/Mai 33,40 M. C., 33,45 M. B., Juni/Juli 33,45 M. C., 33,50 M. B., August/Oktober 33,50 M. C., 33,55 M. B., November/Januar 33,55 M. C., 33,60 M. B., Februar/Mai 33,60 M. C., 33,65 M. B., Juni/Juli 33,65 M. C., 33,70 M. B., August/Oktober 33,70 M. C., 33,75 M. B., November/Januar 33,75 M. C., 33,80 M. B., Februar/Mai 33,80 M. C., 33,85 M. B., Juni/Juli 33,85 M. C., 33,90 M. B., August/Oktober 33,90 M. C., 33,95 M. B., November/Januar 33,95 M. C., 34,00 M. B., Februar/Mai 34,00 M. C., 34,05 M. B., Juni/Juli 34,05 M. C., 34,10 M. B., August/Oktober 34,10 M. C., 34,15 M. B., November/Januar 34,15 M. C., 34,20 M. B., Februar/Mai 34,20 M. C., 34,25 M. B., Juni/Juli 34,25 M. C., 34,30 M. B., August/Oktober 34,30 M. C., 34,35 M. B., November/Januar 34,35 M. C., 34,40 M. B., Februar/Mai 34,40 M. C., 34,45 M. B., Juni/Juli 34,45 M. C., 34,50 M. B., August/Oktober 34,50 M. C., 34,55 M. B., November/Januar 34,55 M. C., 34,60 M. B., Februar/Mai 34,60 M. C., 34,65 M. B., Juni/Juli 34,65 M. C., 34,70 M. B., August/Oktober 34,70 M. C., 34,75 M. B., November/Januar 34,75 M. C., 34,80 M. B., Februar/Mai 34,80 M. C., 34,85 M. B., Juni/Juli 34,85 M. C., 34,90 M. B., August/Oktober 34,90 M. C., 34,95 M. B., November/Januar 34,95 M. C., 35,00 M. B., Februar/Mai 35,00 M. C., 35,05 M. B., Juni/Juli 35,05 M. C., 35,10 M. B., August/Oktober 35,10 M. C., 35,15 M. B., November/Januar 35,15 M. C., 35,20 M. B., Februar/Mai 35,20 M. C., 35,25 M. B., Juni/Juli 35,25 M. C., 35,30 M. B., August/Oktober 35,30 M. C., 35,35 M. B., November/Januar 35,35 M. C., 35,40 M. B., Februar/Mai 35,40 M. C., 35,45 M. B., Juni/Juli 35,45 M. C., 35,50 M. B., August/Oktober 35,50 M. C., 35,55 M. B., November/Januar 35,55 M. C., 35,60 M. B., Februar/Mai 35,60 M. C., 35,65 M. B., Juni/Juli 35,65 M. C., 35,70 M. B., August/Oktober 35,70 M. C., 35,75 M. B., November/Januar 35,75 M. C., 35,80 M. B., Februar/Mai 35,80 M. C., 35,85 M. B., Juni/Juli 35,85 M. C., 35,90 M. B., August/Oktober 35,90 M. C., 35,95 M. B., November/Januar 35,95 M. C., 36,00 M. B., Februar/Mai 36,00 M. C., 36,05 M. B., Juni/Juli 36,05 M. C., 36,10 M. B., August/Oktober 36,10 M. C., 36,15 M. B., November/Januar 36,15 M. C., 36,20 M. B., Februar/Mai 36,20 M. C., 36,25 M. B., Juni/Juli 36,25 M. C., 36,30 M. B., August/Oktober 36,30 M. C., 36,35 M. B., November/Januar 36,35 M. C., 36,40 M. B., Februar/Mai 36,40 M. C., 36,45 M. B., Juni/Juli 36,45 M. C., 36,50 M. B., August/Oktober 36,50 M. C., 36,55 M. B., November/Januar 36,55 M. C., 36,60 M. B., Februar/Mai 36,60 M. C., 36,65 M. B., Juni/Juli 36,65 M. C., 36,70 M. B., August/Oktober 36,70 M. C., 36,75 M. B., November/Januar 36,75 M. C., 36,80 M. B., Februar/Mai 36,80 M. C., 36,85 M. B., Juni/Juli 36,85 M. C., 36,90 M. B., August/Oktober 36,90 M. C., 36,95 M. B., November/Januar 36,95 M. C., 37,00 M. B., Februar/Mai 37,00 M. C., 37,05 M. B., Juni/Juli 37,05 M. C., 37,10 M. B., August/Oktober 37,10 M. C., 37,15 M. B., November/Januar 37,15 M. C., 37,20 M. B., Februar/Mai 37,20 M. C., 37,25 M. B., Juni/Juli 37,25 M. C., 37,30 M. B., August/Oktober 37,30 M. C., 37,35 M. B., November/Januar 37,35 M. C., 37,40 M. B., Februar/Mai 37,40 M. C., 37,45 M. B., Juni/Juli

